© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nekrolog

Eduard Lampe †

(24. Dezember 1871—16. Juli 1919).

Das Naturhistorische Museum hat im vorigen Jahr einen zweiten schweren Verlust erlitten: in Eduard Lampe, seinem Kustos. Sein kräftiger, starker Körper ist mittelbar seinem Beruf und den schweren Nöten der hinter uns liegenden Jahre erlegen. Lampes Bedeutung für die Entwicklung des Museums rechtfertigt hier das Gedenken.

In Hamburg (Eimsbüttel) am 24. Dezember 1871 geboren, muss Lampe schon in seinen Schuljahren Anregungen erhalten und Verständnis für seinen späteren Beruf entwickelt haben. Denn wir sehen ihn bereits 1886 als Lehrling des Präparators am Hamburger Museum eintreten. Von unten herauf bereitete er sich hier vor, und bereits 1892 wurde er Präparator am Zoologischen Institut der technischen Hochschule zu Karlsruhe. Nur durch seinen einjährigen Militärdienst unterbrochen, wirkte Lampe bis 1899 in Karlsruhe, gründete sich hier eine Familie und trat 1895 an das grossherzogliche Naturalienkabinet über. Es war ein gütiges Schicksal, das A. Pagenstecher, dem damaligen Leiter des Museums, 1899 nach dem Tod des Präparators Römer einen Nachfolger in dem strebsamen und ausgezeichnet vorgebildeten Lampe zuführte.

Mehr als 20 Jahre pflegte und hegte Lampe die Sammlung wie seine eigene Familie, ja vielleicht noch mehr als diese. Er ging ganz in seinen zoologischen Beständen, in ihrer Erhaltung, Vermehrung und Aufstellung auf. Reiche Erfahrungen in der musealen Technik und unermüdlicher Fleiss befähigten ihn, seiner tiefen Neigung zur Natur auch praktisch zur stärksten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auswirkung zu verhelfen. In den vielen Jahren, in denen ich mit ihm Museumsangelegenheiten besprach und verhandelte, konnte ich mich davon überzeugen, dass Lampe der beste, treueste und eifrigste Pfleger des Museums war. Zu aller Bedauern war ihm das Schicksal insofern feindlich, als es ihn vor der Eröffnung des von ihm gut und tatkräftig vorbereiteten Neubaues und der inneren Einrichtungen abrief (16. Juli 1919).

Die Neuaufstellung der gesamten Tiersammlung ist in ihrem Plan und in ihrer Verteilung sein eigenes Werk und bis in seine letzten Tage sorgte er sich um ihre weitere Entwicklung und ihren Fortgang. Sie wird sein Denkmal bleiben.

Nebenher stellte der Dahingeschiedene seine freie Zeit in die Dienste des Nassauischen Vereins für Naturkunde, dessen Blühen und Gedeihen ihm nicht minder am Herzen lag. Unsere Jahrbücher geben reichlich Zeugnis hiervon und gedenken seiner aufopfernden Museumstätigkeit. Fast jeder Jahrgang bringt eine ausführliche Zusammenstellung seiner täglichen Wetterbeobachtungen, die er viele Jahre hindurch in der hiesigen Wetterstation II. Ordnung lückenlos ausführte und der Wissenschaft dienstbar ausgestaltete.

Für das alles und noch vieles andere sei ihm hier gedankt.

A. Leppla.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nekrolog: Eduard Lampe XXIII-XXIV